

Bibliolog in Bewegung

Psalm 1

Prolog

Einleitung in die Geschichte

Der Text, um den es heute Abend geht, steht ganz am Anfang der Psalmen. Und du weißt: Anfänge in Büchern sind besonders wichtig. Da wird angetönt, wie das Folgende zu lesen ist, worauf es ankommt. Die Psalmen wurden von Männern und Frauen gebetet, manchmal sogar gesungen. Die Betenden legen ihr Leben vor Gott. Sie bringen zur Sprache, was weh tut und schmerzt, alle Enttäuschungen, aber auch die Freude am Leben, die Hoffnung. Lob, Dank, Klage und Bitte – alles darf vor Gott ausgesprochen werden.

Komm mit in das Haus von Deborah, die zum ersten Mal allein das Buch der Psalmen aufschlägt.

Die Gruppe geht in die Mitte.

1 o Glück des Menschen,
der nicht ging im Rat der Frevler,
den Weg der Sünder nicht beschritt,
am Sitz der Dreissten nicht sass,

***Du bist eine Beterin aus Israel, die anfängt, das Buch der Psalmen zu lesen. Wie wirken diese ersten Worte auf dich?
Danke, Beterin aus Israel.***

2 sondern Lust hat an SEINER Weisung,
über seiner Weisung murmelt tags und nachts!

Die Gruppe geht an die rechte Seite der Beterin.

***Du bist eine Freundin von Deborah. Was denkst du über sie, wenn du sie so beten hörst?
Danke, Freundin.***

3 Der wird sein
wie ein Baum, an Wassergräben verpflanzt,
der zu seiner Zeit gibt seine Frucht
und sein Laub welkt nicht.
was alles er tut, es gelingt

Die Gruppe geht an die Stirnseite dem Ort von Deborah gegenüber.

***Du bist ein Baum am Wasser gepflanzt. Baum, wie geht es dir?
Danke Baum.***

4 Nicht so sind die Frevler
sondern wie Spreu, die ein Wind verweht.

Die Gruppe geht auf die gegenüberliegende Seite.

***Du bist Spreu. Wie ist das, Spreu zu sein?
Danke, Spreu.***

5 Darum bestehen Frevler nicht im Gericht,
Sünder nicht in der Gemeinde der Bewährten.

***Du bist einer, der über die Machtgierigen zu Gericht sitzt.
Was ist dir wichtig beim Urteilen?***

6 Denn ER kennt den Weg der Bewährten,
aber der Weg der Frevler verliert sich.

Epilog